

	Seite
I. EINFÜHRUNG	1
II. DIE HUMANISTISCHE TRADITION	13
A. Die griechische 'Paideia': Kalokagathie und Polisedanken	14
B. Das römische 'institutio oratoria' und der 'vir bonus'; Scholastische Verfremdung	20
C. Die Renaissance der 'humanitas'	22
III. HERDERS BILDUNGSGANG UND KRITIK	29
A. Mohrungen	29
1. Das pietistische Elternhaus	29
2. Die Lateinschule	30
3. Die Lehrzeit bei Trescho	34
B. Königsberg	36
1. Lehrpraxis am 'Collegium Fridericianum'	36
2. Lehrervorbild Kant	38
C. Riga: Gemeingeist und Kultur	42
D. Bildungsreise zum "gelehrten Thurm" von Diderot und d'Alembert	47
IV. HERDERS BILDUNGSPROGRAMM	59
A. Philosophischer Ansatz	59
1. Der Mensch ist Naturwesen	61
2. Der Mensch ist "Sprachgeschöpf"	64
3. Menschliche Natur ist Kultur	67
B. Pädagogischer Ansatz	69
1. Natürliche Bildung zur Lebenskultur	69
2. " <u>Originalgedanken</u> ": Herder und Hamann	75
3. " <u>Der Mensch muß zum Menschen erst gebildet werden</u> ": Herder und Comenius	80

V.	HERDERS REALSCHULE	88
A.	Lehrerbildung: "Ein Lehrer des Schönen und Weltmäßigen"	88
	1. Große Vorbilder	91
	2. Praktische Vorschläge	95
B.	Realklassen: "Bildet Sachenreiche Köpfe!"	97
C.	Muttersprache: Zur Dichtkunst und Beredsamkeit unentbehrlich"	109
D.	Fremdsprachen: Schlüssel zu vielen Schatzkammern"	121
	1. Französisch	123
	2. Italienisch	126
	3. Latein	127
	4. Griechisch	132
VI.	AUSWIRKUNGEN	143
A.	Streit der Philanthropen und Humanisten	143
B.	Reformen in Weimar	148
	1. Lehrerbildung: "Das Nothwendige und wahrhaft Nützliche"	150
	2. Das Weimarer Gymnasium" "Ein Rüstzeug guter Menschen und Bürger, nicht Lateini- scher Phrasenjünger"	156
	3. Universität: Gefahr der "Nicht-bildung"	164
C.	Wilhelm von Humboldt	167
D.	Jean Paul	173
E.	Adalbert Stifter	197
VII.	RÜCKSCHAU UND AUSBLICK	216
	ANMERKUNGEN	232
	LITERATURVERZEICHNIS	261